

Stellenausschreibung

Für unser landesgefördertes Projekt „Aufbau und Einrichtung einer Meldestelle für anti-Schwarzen, antiasiatischen inklusive anderer Formen von Rassismus“ für NRW

Wissenschaftliche Mitarbeit (m/w/d) **Datenerhebung und -auswertung, Berichtswesen** **(20h /Woche)**

Aufgaben:

- Mitwirkung am Aufbau der Meldestellen mit Konzentration auf die Fragen der quantitativen und qualitativen Sozialforschung:
 - Optimierung des Meldeformulars und der zugrunde liegenden Kategoriensystems sowie der Datenbank zur Dokumentation und Auswertung der eingehenden Meldungen
 - Vorbereitende Arbeiten zur Qualitätssicherung des Betriebs der Meldestelle und Umsetzung der datenschutzrechtlichen Vorgaben insbesondere für den Bereich Fallmeldung und Analyse
- Entwicklung von Berichtsformaten zur Darstellung der Auswertungsergebnisse
- Fachliche Betreuung des Meldeportal, enge Abstimmung mit der technischen Betreuung
- Mitarbeit im Meldestellenverbund zu Fragen der Fallerhebung und -auswertung
- Mitwirkung an der zielgruppenspezifischen Öffentlichkeitsarbeit
- Mitwirkung an der Vernetzung mit der vorhandenen Beratungsinfrastruktur
- Transfer der Arbeitsergebnisse in die Arbeitsbereiche von ARIC-NRW e.V.

Anforderungen

- Abgeschlossene Hochschul-/Fachhochschulbildung in Sozial-, Rechts-, Erziehungswissenschaften, Sozialer Arbeit oder vergleichbare Qualifikation
- Nachgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Erforschung von Ungleichheitsphänomenen
- Fundierte Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Sozialforschung
- Erfahrungen mit Datenbanken und Analysetools der Sozialforschung (z.B. SPSS)
- Persönliche Positionierung und theoretische Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung (kurze schriftliche Darstellung bitte mit der Bewerbung einreichen)
- Erfahrungen im Verfassen von Fachtexten
- Erfahrung in der Antidiskriminierungs- oder rassismuskritischen Arbeit sind von Vorteil
- Flexibilität (Arbeitszeit, landesweite Terminannahme, Übernahme von Verantwortlichkeiten im Verein)
- Kommunikations-, Konflikt-, und Moderationsfähigkeit
- Strukturelles Denken
- Organisationstalent/eigenständiges, strukturiertes Arbeiten
- Bereitschaft innovative Ideen dynamisch neu zu entwickeln
- Identifikation mit den Zielen und der Rassismusdefinition des ARIC-NRW e.V.
- Teamfähigkeit

Geboten wird eine 20 h-Stelle. Beginn ist der 01.07.2024. Die Bezahlung erfolgt in Anlehnung an TV-L EG 11. Die Stelle ist zunächst bis zum 31.12.2024 befristet und wird bei vorliegender Förderung verlängert. Dienort ist Duisburg; Mobiles Arbeiten ist nach Vereinbarung möglich.

Das Anti-Rassismus Informations-Centrum, ARIC-NRW e.V. bietet ein vielfältiges und innovatives Arbeitsfeld mit Entwicklungsmöglichkeiten und Gestaltungschancen. Sie erwartet ein engagiertes divers positioniertes Team.

Wir würden uns wünschen, dass Sie uns schon in Ihrer Bewerbung mitteilen, warum Sie sich für die Antidiskriminierungsarbeit stark machen möchten.

Bei gleicher Eignung werden Menschen mit negativen Rassismuserfahrungen, Migrationsgeschichte und/oder Menschen, die sich als People of Color positionieren, bevorzugt eingestellt.

Die Stellenbesetzung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung durch den Fördermittelgeber dem Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration. Die Vorstellungsgespräche finden statt am **03.06.24 ab 13 Uhr** in Duisburg. Bitte halten Sie sich diesen Termin frei.

Sie werden spätestens 29.05.2024 benachrichtigt, ob Sie in die engere Auswahl kommen.

Bitte senden Sie bei Interesse bis zum 26.05.24 Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Positionspapier, Lebenslauf und Nachweisen zusammengefasst in einer einzigen PDF an bewerbung@aric-nrw.de . Nachfragen richten Sie bitte ausschließlich per e-mail ebenfalls an diese Adresse.

Zum Projekt

Das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration NRW (MKJFGFI NRW) fördert seit dem 15. Juni 2022 den [VMDO e.V.](#) im Verbund mit [LV NeMO](#) und ARIC-NRW e.V. zum Aufbau von Meldestellen anti-Schwarzen, antiasiatischen inklusive weiterer Formen von Rassismus. Zeitgleich werden Meldestellen für Queerfeindlichkeit, Antimuslimischen Rassismus und Antiziganismus aufgebaut

Ziel der aufzubauenden Meldestellen

Mit der Einrichtung von vier Meldestellen soll Diskriminierung in NRW sichtbar gemacht und das sogenannte „Dunkelfeld“ erhellt werden. Viele Betroffene von Diskriminierung und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit scheuen aus unterschiedlichen Gründen davor zurück, Vorfälle anzugeben und damit die Möglichkeiten sowohl der Erfassung als auch der Einleitung möglicher Hilfen zu initiieren. Mit den zu konzipierenden Meldestellen soll eine niedrigschwellige Möglichkeit geschaffen werden, Diskriminierung und Ausgrenzungen sichtbar zu machen und damit statistisch zu erheben. Dabei sollen die Menschen in NRW die Möglichkeit erhalten, rassistische und queerfeindliche Vorfälle und Diskriminierungserfahrungen zu dokumentieren. Hier geht es um Fälle, die vom StGB oder dem Antidiskriminierungsrecht erfasst sind und solche, die rechtlich nicht zu qualifizieren sind.

Die Meldestellen werden von Organisationen betrieben, die aus den Communities der von Rassismus und Diskriminierung betroffenen Menschen in NRW stammen.

Die künftigen Meldestellen sollen auf einer soliden wissenschaftlichen und empirischen Grundlage Kenntnisse darüber liefern, wo, in welcher Form und wie häufig Diskriminierung vorkommt. So kann sie die Voraussetzungen schaffen, um mit Sensibilisierung, Prävention, Beratung und Intervention erfolgreicher gegen Diskriminierung vorgehen zu können.

Zum Träger

Gegründet wurde das Anti-Rassismus Informations-Centrum (ARIC-NRW e.V.) 1993 in Duisburg, inspiriert durch den Kooperationspartner ARIC in Rotterdam/Niederlande (heute: Art. 1 - Landesverband gegen Diskriminierung). Hintergrund der Gründung dieses Vereins waren die rassistischen Übergriffe und Morde an geflüchteten Menschen und anderen Menschen mit Migrationshintergrund (u.a. in Solingen, Mölln, Hünxe, Rostock-Lichtenhagen). Die Idee war, gegen Strukturen des Rassismus zu wirken und antirassistische Strukturen aufzubauen. ARIC-NRW e.V. arbeitet rassismuskritische, aufklärend, präventiv und hat sich im Laufe vieler Jahre zu einer etablierten zentralen Anlaufstelle entwickelt, die durch ihre Angebote und Informationsmaterialien auf individueller, institutioneller und struktureller Ebene zu den Themen Diskriminierung und Rassismus aufklärt, informiert und unterstützt. Gefördert wird ARIC-NRW e.V. aufgrund seiner Funktion als Antidiskriminierungsbüro seit 1997 von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, aktuell vom Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes NRW. Damit ist ARIC NRW e.V. eine von aktuell 13 in NRW durch das Land regelfinanzierten Antidiskriminierungsberatungsstellen (seit 2009 unter dem Titel: Integrationsagentur, Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit). Hierbei übernimmt der Verein u.a. eine Koordinationsfunktion des Netzwerks der Antidiskriminierungsbüros NRW.

Zu den Zielgruppen der Arbeit des Vereins gehören im Wesentlichen:

- von Diskriminierung Betroffene
- Fachkräfte/Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in verschiedenen Arbeitsfeldern
- die allgemeine Öffentlichkeit
- politisch Verantwortliche

Unsere Aktivitäten umfassen

- Vernetzung der Antidiskriminierungsarbeit in NRW
- Beratung bei Diskriminierungsfällen
- Bildungsarbeit:
- Anti-Diskriminierungstrainings für Jugendliche; junge Erwachsene und Erwachsene
- Fachkräftesensibilisierung und –qualifizierung
- Zielgruppenspezifische Informationsangebote zum Thema Gleichbehandlung und Diskriminierung
- Fachberatung Antidiskriminierung
- Politische Arbeit

Wir sind Mitglied im: AK Ruhr, Landesnetzwerk gegen Rechtsextremismus, Antidiskriminierungsverband Deutschland –advd, Netz gegen Rassismus